

Begegnung mit orthodoxem Juden (aus dem Lebenslauf)

Im Herbst 2006, am Ende eines dreimonatigen Sprachaufenthalts in Jerusalem, sprach mich ein durch Schläfenlocken gekennzeichneter orthodoxer Jude aus heiterem Himmel in befehlendem Ton an: „Du musst jüdisch werden!“ Auf meine erstaunte Frage „Warum? ich bin Christ!“ antwortete er mir: „Gerade deswegen. Jesus war Jude.“ Dem konnte ich eigentlich nichts entgegen halten. Im Nachhinein war mir dieser orthodoxe Jude, obwohl eine Zigarette rauchend, wie ein Engel Gottes erschienen, was mich intensiv beschäftigte. Mir kamen zwei Ereignisse in den Sinn, die ich im April 2005, auch in Jerusalem, erlebt hatte. Beim einen Ereignis handelte es sich um einen Heizlüfter in der Dusche, den ich am Schabat trotz größter Anstrengung nicht in Betrieb nehmen konnte. Am nächsten Tag lief der Apparat wieder problemlos. Das zweite Ereignis betraf ein Essen. Ich hatte einen Besuch eingeladen und Fleisch an einer Rahmsauce zubereitet. In der folgenden Nacht entwickelten sich bei mir empfindliche Bauchschmerzen, so dass ich eine Apotheke aufsuchen und mir ein Medikament geben lassen musste. Ich dachte an verdorbenes Fleisch, doch erfuhr ich, dass der Besuch nachträglich keine Beschwerden, wie ich, hatte. Das Ganze kam mir wie eine göttliche Aufforderung vor, jüdisch zu werden.